

**PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM
MONTAG, 16. JUNI 2008, UM 19.30 UHR IM CALVINHAUS**

Entschuldigungen: Silvia Benz, Susanne und Georg Brunner, Elisabeth Epting, Margreth und Jürg Häberlin, Willi Hagen, Astrid Marugg, Getrud und Jürg Schäfer, Albert Schaller, Else und Rudolf Stebler, Margot und Walter Wolf.

Die Kirchgemeindepräsidentin Beatrice Breu begrüsst alle Anwesenden herzlich, speziell die Kandidatinnen und Kandidaten für die neue Kirchenpflege. Einleitend werden die Strophen 1-3 und 13 des Liedes 723 ("Ich singe dir mit Herz und Mund") aus dem Reformierten Gesangbuch gesungen.

B. Breu stellt fest, dass die Traktandenliste rechtzeitig publiziert wurde und auch die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zur Verfügung standen. Das Protokoll wird wieder von Markus Jäggi verfasst. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche. Stimmberechtigt sind alle Kirchgemeindemitglieder ab 16 Jahren. Gäste werden gebeten, an den Abstimmungen nicht teilzunehmen. Als StimmzählerInnen werden vorgeschlagen: Ursula Mohler, Martin Nikles und Rosina Woodtli. Die StimmzählerInnen werden per Akklamation gewählt. Die Zählung der Stimmberechtigten ergibt 50.

1. Protokoll der ausserord. Kirchgemeindeversammlung vom 9. März 2008

://: Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt.

2. Rechnung 2007

Markus Isler, Ressortverantwortlicher Finanzen in der Kirchenpflege, bittet den Kassier Marcel Thommen, die erfreulich abschliessende Rechnung 2007 zu präsentieren.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

30) Die eingeplanten Reserven mussten nicht ausgeschöpft werden. **31)** Verschiedene Positionen dieser Gruppe, die unter dem Budget abschlossen, summieren sich zu einer Einsparung von rund 10'000 Franken. **32)** Die Umbauarbeiten an der Baslerstrasse 222 konnten speditiv durchgeführt werden. Die Finanzierung der Arbeiten geschah so, dass erst im letzten Moment Fremdgeld benötigt wurde. Daher fielen deutlich weniger Zinsen an. **331)** Hier wurden wesentlich höhere Preise budgetiert. Eventuell ist auch der Verbrauch zurückgegangen. **368)** Der budgetierte Ertrag wurde nicht erreicht. Für die Erfolgsrechnung spielt dies aber keine Rolle, da derselbe Betrag auf der Ertragsseite eingesetzt ist. **3813)** Es konnten bereits höhere Abschreibungen vorgenommen werden. **4000)** Der Steuerertrag in Allschwil wurde genau getroffen. **4001)** In Schönenbuch könnte aufgrund der Übergabe des Steuereinzugs an den Kanton immer noch ein wesentlicher Rückstand vorhanden sein. **4102)** Ein unerwarteter Beitrag der Landeskirche ist eingegangen. **4108)** Der "Fonds für Kindergärten" ist aufgebraucht. Die Spielgruppen werden aber trotzdem weitergeführt in der Hoffnung, dass die Elternbeiträge die Löhne und Sozialleistungen der Spielgruppenleiterinnen decken. Im vergangenen Jahr wurde dieses Gleichgewicht beinahe erreicht. **4204)** Das Calvinhaus konnte wesentlich besser vermietet werden als in vergangenen Jahren. **4206)** Der Wechsel in den Pfarrhäusern wurde nicht richtig budgetiert. **4385)** Diese 10'000 Franken gehen auf den Beschluss der KGV vom Juni 2007 zurück, die Hausbesuche von Markus Schütz im Umfang von 10% dem Fonds für Gemeindeaufbau zu belasten.

Alles zusammengezählt ergibt sich ein hervorragendes Resultat, welches nicht vorausgesehen wurde. Bei einem budgetierten Mehraufwand von 60'500 Franken schliesst die Rechnung mit einem Mehrertrag von Fr. 3474.28.

Erläuterungen zur Bilanz

Der Versicherungswert der Gebäude ohne Landwert beträgt 15,6 Millionen Franken. Dies sind die stillen Reserven der Kirchgemeinde. **2020)** Es wurde kein fester Kredit benötigt, Fremdgeld wurde über das Kontokorrentkonto bezogen. **2100)** Zusammen mit dem Mehrertrag 2007 ergibt sich ein neues Kapital von Fr. 409'905.73. **2136)** Der Fonds für Gemeindeaufbau nahm durch die Teilauflösung um 10'000 Franken ab.

Die Erläuterungen von Marcel Thommen werden mit Applaus verdankt.

Bericht der Revisoren

René Leuenberger verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren haben am 3. Juni die Rechnung geprüft und beantragen aufgrund der Prüfungsergebnisse, die Rechnung zu genehmigen. Dem Kassier Marcel Thommen danken sie für die vorzügliche Arbeit.

Genehmigung

://: Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

B. Breu dankt den Anwesenden für das Vertrauen sowie Marcel Thommen, der Finanzkommission und den Revisoren für die geleistete Arbeit.

3. Wahlen vom 28. September 2008:

Mitglieder der Kirchenpflege und Synode für die Amtsperiode 2009 – 2012

Heute muss die Kirchgemeindeversammlung die Wahlen vom 28. September 2008 vorbereiten. Der Kirchgemeindepräsident oder die Kirchgemeindepräsidentin wird gemäss Kirchgemeindeordnung durch die KGV im November gewählt. Im Januar zeichnete sich ein grosser Wechsel in der Kirchenpflege ab. Es war nicht einfach, neue KandidatInnen für die Kirchenpflege zu finden. B. Breu ist heute aber in der glücklichen Lage, der Versammlung zehn KandidatInnen für die Kirchenpflege präsentieren zu können.

Die Kirchenpflege stellt folgenden Antrag zu den Wahlen:

- Die Kirchenpflege setzt sich aus 10 gewählten Mitgliedern zusammen (Gewählte Pfarrpersonen sind von Amtes wegen zusätzlich Mitglieder der Kirchenpflege)
- Schönenbuch und Allschwil bilden einen Wahlkreis.
- keine Quoten (Frauen / Männer; Schönenbuch / Allschwil)
- Durchführung von "Stillen Wahlen", wenn nicht mehr KandidatInnen als Sitze vorhanden sind
- KandidatInnen für die Kirchenpflege:
 - Markus Isler, 1967, Rebgässli 11c, Allschwil, bisher
 - Ursula Mohler-Stehlin, 1946, Schützenweg 96, Allschwil, bisher
 - Nicole Rüedi-Perriard, 1978, Wirtsgartenweg 44, Allschwil, bisher
 - Verena Abbühl-Salvi, 1965, Lindenstrasse 21 Allschwil, neu
 - Jürg Dieterle, 1951 Baumgartenweg 3, Schönenbuch, neu
 - Brigitte Eichenberger Morat, 1962, Baslerstrasse 312, Allschwil, neu
 - Irene Herren-Heer, 1941, Starenweg 6, Allschwil, neu
 - René Landolt, 1965, Kurzelängeweg 38, Allschwil, neu
 - Georg Leuenberger, 1951, Bettenstrasse 24, Allschwil, neu
 - Regine Minio-Steigert, 1967, Parkallee 34, Allschwil, neu
- KandidatInnen für die Synode (Anzahl auf kantonaler Ebene festgelegt)
 - Bettina Angerer-Lotter, 1945, Oberwilerstr. 43, Allschwil, bisher
 - Evelyn Gmelin-Engelhardt, 1954, Grabenring 6, Allschwil, bisher
 - Christoph Lanz-Strate, 1954, Muesmattweg 88, Allschwil, bisher
 - Werner Marti, 1952, Feldstrasse 40, Allschwil, bisher

Anschliessend stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten kurz selber vor. Auf Nachfrage stellt Christoph Rollbühler den abwesenden René Landolt kurz vor. Die Vorstellungsrunde hinterlässt einen tollen Eindruck: Es stellen sich kompetente, an den unterschiedlichsten Facetten des kirchlichen Lebens interessierte Personen zur Verfügung.

B. Breu dankt allen ganz herzlich für ihre Kandidatur. Aus der Versammlung werden keine weiteren Wahlvorschläge eingebracht und zum Wahlvorschlag der Kirchenpflege gibt es keine Fragen.

://: Der Wahlvorschlag der Kirchenpflege wird mit einer Enthaltung gut geheissen.

4. Informationen

TOK08

C. Rollbühler stellt den geplanten "Tag der offenen Kirchen" (TOK08) vor. Der TOK08 will die Kirchgemeinden so darstellen, dass die Menschen, die nicht dazugehören, Interesse an den Kirchen finden. Der TOK08 wurde von den drei Landeskirchen des Kantons Baselland initiiert und findet am Samstag, 20. September statt. Für den gesamten Kanton wird ein Führer erstellt, aus dem ersichtlich ist, was in den Kirchen im Kanton alles los ist.

Die Kirchen von Allschwil und Schönenbuch gestalten zwischen 12 und 16 Uhr jeweils ein eigenes Programm. Auf dem Areal der Christuskirche und des Calvinhauses werden sich fast alle Gruppen der Kirchgemeinde vorstellen. Der Gospelchor und die Kantorei werden öffentlich proben, Jan Lurvink wird zwei kleine Orgelkonzerte spielen, das CEVI plant ein Kinderprogramm, im Kirchli wird Sakrales Tanzen angeboten und vieles mehr. Nach diesem konfessionellen Programm verlagert sich das Festgeschehen sozusagen auf den Dorfplatz: In der Dorfkirche findet um 17 Uhr die Vernissage einer Ausstellung statt, danach gibt es ein grosses Orgelkonzert zum Abschluss.

Reduktion und Neuorganisation der Aufgaben des pfarramtlichen Tätigkeitsbereichs

B. Breu informiert über den heutigen Stand der Arbeiten.

Umgesetzt sind die Anpassungen im Gottesdienstangebot. JubilarInnen werden durch die Mitglieder der Jubilarengruppe besucht; bei Bedarf geht auch eine Pfarrperson vorbei. Im Bereich Jugendarbeit wurde einiges aufgebaut.

Ab Mitte August wird die Lektionsdauer des Konfirmandenunterrichts gekürzt und es werden nur noch zwei Konfirmandenklassen geführt.

Weiterhin sind in der Kirchenpflege ein Pikettdienst für Bestattungen sowie die Auslagerung des Bereichs "Soziales" aus dem Pfarrteam in Diskussion. Nach den Diskussionen in der Kirchenpflege wird mit den entsprechenden Gruppierungen Kontakt aufgenommen.

B. Breu dankt abschliessend dem Pfarrteam und Markus Jäggi für das Vorantreiben der Neuorganisation.

Bauberechnung Feldstrasse 40a

Die KGV hat ziemlich genau vor einem Jahr einen Kredit von 55'000 Franken für die Instandstellung des Pfarrhauses Feldstrasse 40a gesprochen. Die Gebäudekommission hat die Arbeiten an die Hand genommen und konnte diese so abschliessen, dass im Frühjahr 2008 eine Familie einziehen konnte. Die Schlussabrechnung bleibt mit dem Betrag von Fr. 52'381.25 unter dem gesprochenen Kredit. Die Arbeiten im Bereich Bodenbeläge, Kucheneinrichtungen, sanitäre Anlagen, Malerarbeiten, Baureinigung und Diverses wurden alle in Konkurrenz vergeben. Es konnten dann auch die jeweils günstigsten Offerten berücksichtigt werden.

5. Diverses

Die Bereitschaft der KandidatInnen, sich für die Wahlen in Kirchenpflege und Synode zur Verfügung zu stellen, wird noch mit einem Applaus herzlich verdankt.

H. Barth hat grosses Verständnis für die Reduktionen und die Neuorganisation der Aufgaben des Pfarrteams. Die Frage stellt sich aber wo und wie? Er bittet die Pfarrpersonen, bei allem nötigen Leistungsabbau die Nähe zu den Leuten, zum Kirchenvolk nicht zu verlieren. So ist beispielsweise der Banntag in Allschwil ein Anlass, an dem die Kirchen zu interessanten Themen etwas zu sagen hätten. H. Barth unterlegt seine Bitte mit zwei Artikeln aus "Kirche aktuell", in denen die Wichtigkeit der Nähe zu den Leuten, die Wichtigkeit, dass die Kirche zu den Leuten geht, deutlich zu Tage tritt.

Dem von H. Barth als Gefahr skizzierten Zusammenhang zwischen Leistungsabbau und zunehmenden Kirchengliedern widerspricht W. Marti. Auch bei "voller Besetzung" gab es in den letzten Jahren stetig Kirchengliedern. U. Baumann weist daraufhin, dass auch andere Gemeinschaftswerke, wie beispielsweise der VPOD, mit Austritten zu kämpfen haben. Viele der Leute, welche aus der Kirche austreten, würden auch aus der politischen Gemeinde austreten, wenn dies möglich wäre.

B. Breu dankt herzlich für das Interesse und lädt die Anwesenden zum anschliessenden Imbiss ein. Sie dankt Urs und Susanne Baumann für die Vorbereitung des Imbisses und des Saales für heute Abend. Vreni Stübenvoll erhält einen Applaus für den schönen Blumenschmuck auf der Bühne.

Die Sitzung wird um 20.45 Uhr geschlossen.